

Forschungsdatenzentrum Internationale Umfrageprogramme Jahresbericht 2010

Berichtszeitraum 01.01.2010–31.12.2010

*Markus Quandt, Meinhard Moschner, Evi Scholz,
Evelyn Brislinger, Insa Bechert*

GESIS-Technical Reports 2011|02

**Forschungsdatenzentrum
Internationale Umfrageprogramme
Jahresbericht 2010**

Berichtszeitraum 01.01.2010-31.12.2010

*Markus Quandt, Meinhard Moschner, Evi Scholz,
Evelyn Brislinger, Insa Bechert*

GESIS-Technical Reports

GESIS – Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften

Postfach 41 09 60

50869 Köln

Telefon: (0221) 476 94 - 25

Telefax: (0221) 476 94 - 44

E-Mail: markus.quandt@gesis.org

Postfach 12 21 55

68072 Mannheim

ISSN: 1868-9043 (Print)

ISSN: 1868-9051 (Online)

Herausgeber,

Druck und Vertrieb: GESIS - Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften
Lennéstraße 30, 53113 Bonn

Zusammenfassung:

Dieser Jahresbericht stellt die Arbeiten des bei GESIS angesiedelten Forschungsdatenzentrums „Internationale Umfrageprogramme“ aus dem Jahr 2010 dar. Angebunden an bereits bei GESIS bestehende Dienstleistungsangebote und Forschungsaktivitäten trägt es seit 2009 zur Forschungsdateninfrastruktur des RatSWD bei. Das FDZ „Internationale Umfrageprogramme“ knüpft dabei an die lange bestehende Schwerpunktsetzung von GESIS im Bereich der international vergleichenden Umfrageforschung an. Hierzu zählt seit über 25 Jahren die Beteiligung am International Social Survey Programme (ISSP) in der Rolle des Primärforschers für Deutschland und als offizielles Datenarchiv für das Gesamtprogramm ebenso wie eine breite Datenbasis aus weiteren komparativen Studien. Zu den Aufgaben des FDZ gehören Erhebung, Aufbereitung und ausführliche Dokumentation von Forschungsdaten im Sinne ihrer langfristigen Nutzbarkeit in Forschung und Lehre, wissenschaftliche Mehrwertdienste, Wissensvermittlung und Forschung. Das Jahr 2010 war neben den fortlaufenden Arbeiten zu den Programmen Eurobarometer und ISSP geprägt von der Aufbereitung und Publikation der vierten Welle der European Values Study (EVS). Vorbereitet wurde zudem die Erweiterung des Angebots um die Comparative Study of Electoral Systems (CSES) und die PIREDEU Dateninfrastruktur zur Europawahl.

Schlüsselwörter: RatSWD, Forschungsdatenzentrum, International Social Survey Programme (ISSP), European Values Study (EVS), Comparative Study of Electoral Systems (CSES), PIREDEU, Eurobarometer, international vergleichende Umfrageforschung, Forschungsdaten, empirische Sozialforschung

Key Words: German Data Forum, Research Data Center, International Social Survey Programme (ISSP), European Values Study (EVS), Comparative Study of Electoral Systems (CSES), PIREDEU, Eurobarometer, international comparative survey research, primary research data, empirical social research

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	9
1 Basisdaten	13
2 Entwicklung des Datenangebots.....	14
2.1 ISSP	15
2.2 EVS	15
2.3 Eurobarometer	16
2.4 CSES.....	17
2.5 PIREDEU	18
3 Performance	19
4 Forschungsoutput in Publikationen.....	20
4.1 Output von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.....	20
4.2 Output von externen Nutzerinnen und Nutzern	21
5 Einsatz der Daten in der universitären Lehre.....	27
6 Aktivitäten zur Nutzerbetreuung, -schulung und -weiterbildung	29
6.1 Datenaufbereitung und -dokumentation	29
6.2 Nutzerberatung	29
6.3 Veranstaltungen des Forschungsdatenzentrums und der GESIS	30

Einleitung

Dieser Bericht dokumentiert die Arbeit des Forschungsdatenzentrums (FDZ) „Internationale Umfrageprogramme“ der GESIS im Jahr 2010.¹ Der Bericht ist Teil der Qualitätssicherung des Forschungsdatenzentrums und orientiert sich am Kriterienkatalog für ein einheitliches Berichtswesen des Rats für Sozial- und Wirtschaftsdaten (RatSWD).

Das Forschungsdatenzentrum „Internationale Umfrageprogramme“ bietet Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern Zugang und Beratung zu ausgewählten internationalen Kollektionen von Forschungsdaten, die von GESIS intensiv betreut und zum Teil mit erhoben werden. Diese internationalen Studienprogramme haben gemeinsam, dass sie eine Vielzahl von Ländern (insgesamt ca. 70 Länder in Europa und weltweit) sowie lange Zeiträume von bis zu vier Jahrzehnten abdecken. Prominente Umfrageprogramme sind das jährlich erhobene „International Social Survey Programme“ (ISSP), die alle neun Jahre durchgeführte „European Values Study“ (EVS) und das „Eurobarometer“-Programm der Europäischen Kommission mit derzeit jährlich bis zu acht großen Surveys. Im Rahmen von Kooperationen bereitete das FDZ zudem die Aufnahme zweier Studienkollektionen der international vergleichenden Wahlforschung vor, aus denen im Laufe des Jahres 2011 wesentliche Bestände verfügbar gemacht werden können. Dabei handelt es sich um die „Comparative Study of Electoral Systems“ (CSES) und die Datensammlungen des EU-FP7 Projekts PIREDEU (Providing an Infrastructure for Research on Electoral Democracy in the European Union).

Im Forschungsdatenzentrum „Internationale Umfrageprogramme“ wird damit ein breites Themenspektrum der Einstellungs- und Verhaltensforschung für die international und über Zeit vergleichende Analyse umfassend erschlossen und aufbereitet. Hierzu zählen insbesondere die Bereiche politisches Verhalten und demokratische Entwicklung, internationale Beziehungen, Werteorientierungen, Lebensbedingungen und soziale Ungleichheit, Arbeitsbedingungen und Arbeitsorientierung, sowie Umwelt und nachhaltige Entwicklung.

Die fünf Umfrageprogramme werden im Folgenden jeweils näher beschrieben.

ISSP

Das International Social Survey Programme (ISSP) ist ein internationales Kooperationsprogramm, das jährlich eine gemeinsame Umfrage zu sozialwissenschaftlich relevanten Themen durchführt. Die Umfragen sind gezielt für eine Sekundärnutzung durch die Sozialwissenschaften konzipiert und decken ein breites Spektrum von Forschungsfragen in thematischen Modulen ab, vom Staatsverständnis der Bürger über religiöse Einstellungen und Verhaltensweisen bis hin zum Sport- und Freizeitverhalten.

Seit seiner Gründung 1984 ist das ISSP auf 47 Mitgliedsländer im Jahre 2010 angewachsen: zu den vier Gründungsmitgliedern – Australien, Deutschland, Großbritannien und den USA – sind Mitgliedsländer aus allen fünf Kontinenten und aus verschiedensten Kulturkreisen hinzugekommen. Das ISSP weist eine Reihe von Besonderheiten auf, die zum Zeitpunkt der Gründung einmalig waren und inzwischen auch von einigen wenigen anderen Programmen übernommen wurden.

So ist die internationale Zusammenarbeit dauerhaft und kontinuierlich. Dadurch wird die international vergleichende Forschung zu einem festen Bestandteil der nationalen Forschungsprogramme seiner Mitgliederländer. Dies geschieht im Rahmen freiwilliger Kooperation. Wichtige Entscheidungen über Module oder Fragebögen, über Mitglieder oder deren Verpflichtungen werden gemeinsam durch Ab-

¹ Da das Forschungsdatenzentrum „Internationale Umfrageprogramme“ seine Arbeit in der jetzigen Struktur erst im Laufe des Jahres 2009 aufgenommen hat, ist das Jahr 2010 das erste reguläre Arbeitsjahr des FDZ. Auf Vergleiche zu 2009 wird daher verzichtet.

stimmung in der ISSP General Assembly gefällt. Dies ist möglich, obwohl jedes ISSP-Mitglied seine eigene Umfrage selbst finanziert. Zentrale, gemeinsame ISSP Ressourcen, etwa zur Koordination des Programmes, zur Entwicklung der englischsprachigen Basisfragebögen oder für methodische Forschung existieren nicht. Das FDZ Internationale Umfrageprogramme hat daher eine zentrale Rolle für das ISSP, weil es dauerhaft die Integration der nationalen Einzelstudien und die Bereitstellung der Daten an die internationale Forschercommunity leistet. Das ISSP ist ferner eines der wenigen internationalen Umfrageprogramme, welches ein systematisches Study Monitoring durchführt und Berichte zu den jährlichen Umfragen veröffentlicht.

Schließlich sind ISSP-Umfragen auf Replikation angelegt. Daher bietet das ISSP seinen Nutzern zwei leistungsfähige Forschungsansätze zur Untersuchung gesellschaftlicher Prozesse – den internationalen Vergleich und den Zeitvergleich. Vom FDZ werden daher zunehmend Datensätze angeboten werden können, welche beide Perspektiven kombinieren.²

EVS

Bei der European Values Study (EVS) handelt es sich um eine umfangreiche, transnationale empirische Langzeitstudie, die in Verantwortung der European Values Study Foundation durchgeführt wird, um die Entwicklung der Werte der europäischen Bevölkerungen zu erfassen und untersuchen zu können.³

Die Analyse grundlegender Werte war das Ziel der ersten Welle, die 1981 in 16 Ländern durchgeführt wurde. Ein Großteil der Fragen wurde in den beiden folgenden Wellen, 1990 in 29 Ländern und 1999/2000 in 33 Ländern, erneut erhoben, um Aufschluss über den Wertewandel zu erhalten. Die vierte EVS-Welle wurde 2008 in 47 Ländern/Regionen durchgeführt.

Das Themenspektrum der ersten und zweiten Welle umfasst die zentralen Lebensbereiche: Arbeit und Freizeit, Familie und Sexualität, Religion, Politik und Ethik. In der dritten Welle kamen hinzu: Solidarität, soziales Kapital, Demokratie und Arbeitsethik. Die vierte Welle ist auf ein breites Spektrum an Werten und auf die Vergleichbarkeit über alle Wellen gerichtet.

Eurobarometer

Keine andere internationale Datenkollektion erlaubt die Beobachtung sozialen Wandels über so viele Generationen hinweg wie das Eurobarometer⁴, auch wenn der Anteil durchgehend vergleichbarer Messungen von 1970 bis heute auf einige Standard-Trends begrenzt ist. Inhaltlicher Schwerpunkt ist die vor allem für die Politikwissenschaften bedeutsame Frage nach dem Einstellungswandel der Bürger im Laufe des Europäischen Einigungsprozesses, der Wahrnehmung und Bewertung der Internationalisierung der politischen Institutionen einerseits und der Herausbildung neuer subjektiver Identitätskonstellationen andererseits. Gleichzeitig decken die Eurobarometer in loser Folge ein Spektrum von Spezialthemen ab, das in seiner Breite alle europäischen Politikbereiche tangiert. Hierzu zählen die Lebens- und Arbeitsbedingungen der Menschen, Familienleben und Geschlechterrollen, Fragen der Informationsgesellschaft und anderer neuer Technologien, von Umweltschutz und Energieversorgung, Verbraucherverhalten und öffentliche Gesundheit ebenso wie zum Beispiel Sprachkenntnisse im euro-

² Ein Beispiel existiert bereits mit einer Kumulation von vier Wellen des Role of Government-Themas (<http://www.gesis.org/issp/issp-modules-profiles/role-of-government/cumulation/>).

³ Die Daten des EVS werden teilweise mit denen des World Values Survey (<http://www.worldvaluessurvey.org/>) kompatibel gehalten, um interessierten Forschern eine gemeinsame Analyse zu ermöglichen. Es existieren verschiedene Kooperationsbeziehungen zum World Values Survey.

⁴ Vgl. Wolfgang Jagodzinski and Meinhard Moschner (2008): Archiving Poll Data. In: Donsbach, Wolfgang; Traugott, Michael W. (Eds.): *The SAGE Handbook of Public Opinion Research*. p. 473 f.

päischen Vergleich. Für viele thematische Aspekte gibt es dabei kaum alternative internationale Datenquellen.

CSES

Die Comparative Study of Electoral Systems (CSES) integriert Daten aus Nachwahlbefragungen von rund 40 Ländern. Sie wird seit 1996 im Fünf-Jahres-Turnus durchgeführt. Seit der dritten Erhebungswelle ist GESIS als neuer Kooperationspartner an der Datenaufbereitung und Bereitstellung beteiligt.

Die Studie beinhaltet Fragen zu politischen Einstellungen und zum Wahlverhalten, demographische Daten sowie Makroangaben zu den politischen Systemen der partizipierenden Länder. Durch die Einbindung der Daten auf Mikro-, Meso- und Makroebene entsteht ein einzigartiges Forschungsinstrument, das Wissenschaftlern erlaubt, sowohl ebenen- als auch länderübergreifende Analysen durchzuführen. So können beispielsweise Effekte spezifischer Wahlsysteme und ihrer Institutionen auf politische Einstellungen und das Wahlverhalten untersucht werden. Aufgrund der Wiederholung wichtiger Kernfragen lassen sich Langzeitanalysen zu Stabilität und Wandel im Wahlverhalten realisieren. Zudem ermöglicht die Modifikation einzelner Fragen die Untersuchung aktueller politikwissenschaftlicher Themen. Die thematischen Schwerpunkte der einzelnen Module erarbeitet ein internationales Planungskomitee von Wissenschaftlern aus der ganzen Welt.

Aufbereitet und dokumentiert werden die Befragungsergebnisse vom CSES-Sekretariat. Dieses wird vom Center for Political Studies (CPS) der Universität Michigan und GESIS gemeinsam getragen, die Leitung ist in Michigan ansässig. Durch die enge Kooperation mit GESIS soll die CSES einem größeren Nutzerkreis der internationalen Forschungsgemeinschaft zugänglich gemacht werden. In diesem Zusammenhang ist auch die Übernahme der Studie in die Retrieval- und Analysesysteme der GESIS in Arbeit.

PIREDEU

PIREDEU (Providing an Infrastructure for Research on Electoral Democracy in the European Union) ist ein Gemeinschaftsprojekt zur Einrichtung einer Infrastruktur für die Erforschung der demokratischen Wahlprozesse in der Europäischen Union. Das europaweite Projekt wurde koordiniert vom European University Institute (EUI) und Robert Schuman Centre for Advanced Studies (RSCAS) und gefördert durch das 7. Forschungsrahmenprogramm der Europäischen Union von 2008 bis 2011. EUI/RSCAS ist zuständig für die Leitung und Koordination der Studie. Hauptaufgabe von GESIS und damit des FDZ Internationale Umfrageprogramme in diesem Projekt sind Langzeitarchivierung, Vertrieb, Dokumentation und Publikation der Daten.

Wahlforschung auf EU-Ebene beruhte bis jetzt auf einer begrenzten und heterogenen Datenbasis. Mit PIREDEU wurde zum ersten Mal ein zentral koordiniertes Forschungsprojekt durchgeführt, das alle relevanten Aspekte des Wahlprozesses zum Europa-Parlament abdeckt. Ziel der PIREDEU-Designstudie ist eine Infrastruktur einzurichten, die eine integrierte empirische Datenbank von Wählern, Kandidaten der politischen Parteien, Medieninhaltsanalysen, Wahlprogrammanalysen und die Sammlung relevanter Kontextdaten in Bezug auf die Europawahl bereitstellt. PIREDEU umfasst mehr als 20 beteiligte Forscher aus rund 14 Einrichtungen in West- und Osteuropa und eine große Gemeinschaft von Experten aus allen EU-Mitgliedsstaaten.

Die forschungsgerechte Aufbereitung dieser Daten profitiert zum Einen erheblich von der gemeinsamen Handhabung in einem technischen und konzeptionellen Rahmen, zum Anderen von der Unterstützung des jeweiligen Umfrageprogrammes durch das FDZ von der Datenentstehung bei den Primär-

forschern über die Aufbereitung bis zur Bereitstellung an Sekundärnutzer. Internationale Daten weisen durch die besondere Problematik des Ländervergleiches eine eigene Komplexitätsebene auf, die im methodologischen Sinne die Validität der vergleichenden Messungen betrifft, im inhaltlichen Sinne ein besonderes Wissen um nationale Besonderheiten erfordert. Spezialisierung und langfristige Erfahrung erlauben es den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Forschungsdatenzentrums, einen Datenservice für die wissenschaftliche Nutzung zu pflegen, der diese Probleme gezielt berücksichtigt. Dabei können gleichzeitig über die Umfrageprogramme hinweg einheitliche technische Werkzeuge der Datendokumentation und -bereitstellung zum Tragen gebracht werden wie auch die Besonderheiten der jeweiligen Programme erhalten werden. Obwohl die Daten von den jeweiligen Primärforschern unter sehr unterschiedlichen organisatorischen Rahmenbedingungen und in wenig überlappenden Gruppen erzeugt werden, sind sie sehr oft für denselben Kreis von Sekundärnutzern relevant. Dieser große Kreis von Sekundärnutzern erhält durch das Forschungsdatenzentrum einen leichten und soweit möglich einheitlichen Zugang und zielgerichtete Angebote des Wissenstransfers, während die unterschiedlichen Erzeuger der Daten von den Effizienzvorteilen profitieren, die ihnen die auf komparative Daten spezialisierten Prozesse und Werkzeuge des FDZ bieten.

Der vorliegende Bericht stellt die Basisdaten des FDZ im Jahr 2010 in sechs Kapiteln dar. Dies umfasst die Mitarbeiterstruktur (Kapitel 1) sowie insbesondere Umfang und Art des Datenangebots und seiner Fortentwicklung (Kapitel 2). Die Leistungsfähigkeit (performance) des FDZ spiegelt sich in der nationalen und internationalen Nutzung des Datenangebots durch Wissenschaftler in Forschung bzw. in Forschungsprojekten oder in der Lehre wieder (Kapitel 3). Anschließend wird der Forschungsoutput dokumentiert, sowohl bezüglich der Forschungstätigkeiten der Mitarbeiter des Forschungsdatenzentrums als auch bezüglich der Publikationen, die insgesamt auf Basis der von uns angebotenen Daten entstanden sind (Kapitel 4). Zum weiten Bereich der Nutzerbetreuung zählen der Einsatz der vom Forschungsdatenzentrum angebotenen Daten in der universitären Lehre (Kapitel 5) sowie die Aktivitäten des Forschungsdatenzentrums in den Bereichen Beratung, Schulung und Weiterbildung (Kapitel 6).

1 Basisdaten

Das Forschungsdatenzentrum „Internationale Umfrageprogramm“ bündelt innerhalb der GESIS Aufgaben und Kompetenzen aus den Abteilungen Datenarchiv für Sozialwissenschaften (DAS) und Dauerbeobachtung der Gesellschaft (DBG). Dies sind die Abteilungen, die sich ihrem Auftrag gemäß mit der Durchführung komparativer Umfragen, mit der Aufbereitung und Dokumentation von Forschungsdaten und mit der Sicherstellung ihrer langfristigen Nutzbarkeit befassen.

Insgesamt arbeiteten im Berichtsjahr 16 Personen für das Forschungsdatenzentrum, davon 5 über den gesamten Berichtszeitraum als Vollzeitbeschäftigte. Drei MitarbeiterInnen sind in Sozialwissenschaften promoviert, sechs MitarbeiterInnen arbeiteten auf einer Promotionsstelle. Tabelle 1 stellt die Mitarbeiterstruktur dar und bildet gleichzeitig die Funktionen und Arbeitsbereiche der beteiligten Personen ab.

Tabelle 1: Die Mitarbeiter im Forschungsdatenzentrum Internationale Umfrageprogramme in 2010⁵

	Abteilung	Funktion/Arbeitsbereich
Insa Bechert	DAS	ISSP (beurlaubt ab 15.06.2010)
Petra Brien	DAS	ISSP (seit 15.10.2010)
Regina Jutz	DBG	ISSP (seit 1.10.2010)
Irene Müller	DAS	ISSP
Dr. Markus Quandt	DAS	Teamleitung FDZ, ISSP
Dr. Evi Scholz	DBG	ISSP
Evelyn Brislinger	DAS	EVS, CSES
Karoline Harzenetter	DAS	EVS
Jara Kampmann	DAS	EVS
Ivet Solanes	DAS	EVS
Kathrin Busch	DAS	CSES
Jessica Fortin (Ph.D.)	DBG	CSES (beurlaubt ab 1.9.2010)
Sebastian Netscher	DAS	CSES
Dafina Kurti	DAS	PIREDEU (seit 01.10.2010)
Serap Firat	DAS	Eurobarometer
Dr. Meinhard Moschner	DAS	Eurobarometer
Prof. Dr. Christof Wolf	DBG	ISSP, EVS

⁵ Der Leiter des FDZ war in 2010 weitgehend durch seine Aufgaben als kommissarischer Abteilungsleiter der GESIS-Abteilung Datenarchiv für Sozialwissenschaften gebunden. Teilweise erfüllen die genannten Mitarbeiter auch Aufgaben ihrer Abteilung, die nicht gleichzeitig oder unmittelbar im Kontext des FDZ stehen. Nicht aufgeführt sind studentische Hilfskräfte.

2 Entwicklung des Datenangebots

Schwerpunkte der Arbeit im Bereich „Daten“ (Aufbereitung, Dokumentation und Publikation) waren 2010 die vierte Welle der European Values Study, das ISSP 2008 (Religion) sowie die kontinuierliche Fortschreibung des Eurobarometer-Datenangebots.

Intensiv vorbereitet wurde im Jahr 2010 zudem die Erweiterung des FDZ-Angebots um den Bereich internationale Wahlstudien, um die Datenkollektionen der Comparative Study of Electoral Systems (CSES) und die komplexe Datenbasis des PIREDEU-Projekts (Providing an Infrastructure for Research on Electoral Democracy in the European Union).

Tabelle 2 gibt eine Übersicht der im Rahmen des FDZ betreuten Kollektionen. Bei den 2010 neu hinzugekommenen Datensätzen handelt es sich jeweils um Analysedateien, die die Umfragedaten aus den teilnehmenden Ländern der betreffenden Studie in einer Datei zusammenfassen. Es ist im FDZ üblich, bei stark nachgefragten Datensätzen vorläufige Releases zu machen, die mit verbesserter Dokumentation später als vollständige Releases freigegeben werden. Berichtet werden hier jeweils nur die vollständigen Releases.

Tabelle 2: Datenbestand des Forschungsdatenzentrums Internationale Umfrageprogramme (Stand 2010)

Umfrageprogramme	Zeitraum	Länder/Regionen ⁶	Datensätze im Service (Ende 2010)	Zuwachs Datensätze in 2010
ISSP	1985 ff.	47	28	1
EVS	1981 ff.	47	84	1
CSES	1996 ff.	>50	(in Vorbereitung)	
PIREDEU	2008-2011	27	(in Vorbereitung)	
Standard & Special Eurobarometer	1970 ff.	31(+3)	147	18
Central & Eastern Eurobarometer	1990-1997	23	18	-
Candidate Countries Eurobarometer	2001-2004	13	11	-
Flash Eurobarometer ⁷	1991ff.	27(+9)	288	15

Angesichts der zunehmend differenzierten und internationalisierten Datenlandschaft unterstützt das FDZ auch über das Datenangebot der GESIS hinaus Forscher bei der Suche nach und dem Zugang zu international vergleichenden Daten, indem z.B. der Datennachweis auch über den eigenen Bestand hinausgeht.

Vorbereitet wurde im FDZ des Weiteren eine Lizenzvereinbarung mit dem Latinobarometer (<http://www.latinobarometro.org/>), die zum Ziel hat, die jeweils jüngsten Primärdaten dieses Umfrageprogramms Vor-Ort-Nutzern des FDZ ab 2011 aktuell und vollständig zur Verfügung stellen zu können.

⁶ Die Anzahl der Länder beziffert die Mitgliedschaften im jeweiligen Umfrageprogramm, wobei nicht in jedem einzelnen Mitgliedsland notwendigerweise jede einzelne Welle der Umfrage erhoben wird. Sind Länder nicht regelmäßig, sondern nur in einzelnen Umfragen vertreten, so ist ihre Anzahl in Klammern ergänzt.

⁷ Zur Sonderrolle der Flash Eurobarometer siehe Abschnitt 2.5.

2.1 ISSP⁸

In dem internationalen Kooperationsprogramm ISSP ist GESIS über die Abteilung DBG als Primärforscher für Deutschland involviert. GESIS ist daher verantwortlich für die Durchführung, Qualitätskontrolle, Datenaufbereitung und Dokumentation der deutschen Teilstudie. 2010 wurden die deutschen Umfragen zu ISSP 2009 (Social Inequality) und ISSP 2010 (Environment) gemeinsam mit dem ALLBUS 2010 erhoben.

Als das offizielle Datenarchiv des ISSP ist GESIS darüber hinaus seit Beginn des Umfrageprogramms verantwortlich für die Harmonisierung, Standardisierung und Integration aller Länderdaten in einen internationalen Datensatz. Die 2010 veröffentlichten Daten beziehen sich auf das Thema „Religion“. Mittlerweile sind es bis zu 47 ISSP-Mitgliedsländer, deren Umfragedaten jährlich aufbereitet und integriert werden. Diese integrierten Datensätze werden auf Studien und Variablenebene ausführlich dokumentiert, mit zahlreichen Metadaten ergänzt und über das GESIS-Onlineportal ZACAT (ein interaktives System für Daten-Download und Online-Analyse, <http://www.zacat.gesis.org>) den Forschern in aller Welt frei zugänglich gemacht.

Die ISSP-Mitarbeiter im FDZ wirken zudem maßgeblich und leitend an der Weiterentwicklung der ISSP-Hintergrundvariablen mit. Dieser Satz von ca. 30 demographischen und einigen weiteren Standardvariablen (etwa zur politischen Orientierung) wird in den ISSP-Studien unabhängig von Thema des jährlichen ISSP-Surveys einheitlich erhoben bzw. aus heterogenen Quelldaten kodiert und ist in den so genannten ISSP „Background Variable Guidelines“ beschrieben (ISSP Demographic Methods Group, DMG; Scholz, Evi; Braun, Michael; Wolf, Christof; Quandt, Markus; Bechert, Insa (2010): ISSP background variables guidelines: version of 2010-06-10). Damit werden weltweit neue Maßstäbe für die Dokumentation Output-harmonisierter Hintergrundvariablen in international vergleichenden Umfragen gesetzt. Die jüngsten daraus resultierenden Neuerungen sind 2010 in Kraft getreten.

Eine führende Rolle haben Mitarbeiter des FDZ auch als Mitglieder des Methodenkomitees des ISSP inne, wo methodische Leitlinien für das ISSP kontinuierlich weiterentwickelt und überwacht werden sowie die Bewerbungen neuer ISSP-Mitglieder daraufhin untersucht werden, ob sie die Anforderungen des ISSP erfüllen. 2010 wurde Litauen als jüngstes und 47. Mitgliedsland in das Programm aufgenommen.

Durch die Mitarbeit in der Arbeitsgruppe zur Entwicklung des ISSP *source questionnaire* für das 2011er Modul zu „*Health and Health Care*“ und die Leitung der Arbeitsgruppe zur Entwicklung des ISSP *source questionnaires* für das künftige Modul zu „*Family and Changing Gender Roles*“ sind GESIS und sein FDZ „Internationale Umfrageprogramme“ somit beim ISSP intensiv in alle Phasen des *survey life cycle* eingebunden.

2.2 EVS⁹

Die European Values Study wird seit 2003 von GESIS betreut. Der direkte Zugang zu den Daten der nunmehr vier EVS-Wellen (1981, 1990, 1999, 2008) wird über ZACAT organisiert. GESIS ist das offizielle Archiv des EVS und arbeitet im Rahmen des FDZ Internationale Umfrageprogramme eng mit dem EVS-Team an der Universität Tilburg, das die Studie organisiert, zusammen. Das Institut für Datenanalyse und Datenarchivierung der Universität zu Köln (GESIS Kooperations-Universität) hat als Primärforscher die Durchführung und Aufbereitung der deutschen Erhebung betreut und war über die Mitarbeit in der EVS-Methodengruppe an der Entwicklung des Fragenprogramms und der konzeptionellen Pla-

⁸ <http://www.gesis.org/issp>; <http://www.issp.org>

⁹ <http://www.gesis.org/evs>; <http://www.europeanvaluesstudy.eu>

nung der Erhebungsphase des EVS 2008 beteiligt. GESIS-Mitarbeiter, darunter der Leiter des FDZ Internationale Umfrageprogramme, sind Mitglieder des aktuellen Board des EVS und planen in dieser Funktion eine nächste, fünfte Erhebungswelle mit.

Für die aktuelle vierte Welle wurde im Juni 2010 ein Pre-Release mit 34 Ländern/Regionen und im Dezember das full-release mit 47 Ländern/Regionen veröffentlicht. Der Fokus bei dieser Welle war auf hohe Standards bei der Entwicklung und Übersetzung des Fragebogens sowie bei der Erhebung, Aufbereitung und Integration der Länderdaten gerichtet.

Die Replikation der Studie im Neun-Jahres-Turnus stellt eine besondere Herausforderung für die Sicherung der relevanten Daten und Informationen sowie ihre Bereitstellung für kommende Wellen dar, da die Weitergabe von Erfahrungswissen über diese langen Zeiträume nur durch sorgfältigste Dokumentation auch der internen Prozesse des Studiendesigns und der Datenaufbereitung geleistet werden kann. Seit der dritten EVS-Welle wird eine Dokumentation aufgebaut, die die Variablen der Länderdatensätze mit den originalsprachigen Fragetexten verbindet. Basierend auf internationalen Dokumentationsstandards (DDI/XML), unterstützt dies sowohl die Primärforscher bei der Entwicklung und Übersetzung der Feldfragebögen zukünftiger Wellen, als auch Forscher, die für komparative Analysen Fragetexte innerhalb und zwischen den Wellen vergleichen wollen. Die Datenaufbereitung (Standardisierung, Harmonisierung und Integration) sowie Dokumentation erfolgte in enger Zusammenarbeit mit den Primärforschern in den Ländern, die alle publizierten Daten und Dokumentationen einem Review-Prozess unterzogen. Zur Unterstützung des Daten- und Informationstransfers steht ein Projektportal zur Verfügung. Die Daten wurden auf Studien- und Variableneben umfassend dokumentiert. Sowohl Methoden-Reports als auch englisch/originalsprachige Variablen-Reports für alle Sprachen, in denen die Studien erhoben wurden, stehen zu Verfügung. Die Metadaten werden für unterschiedliche Nutzerinteressen in verschiedenen Retrieval-Systemen angeboten.

Die Dokumentationen und Retrievalsysteme sind darüber hinaus in das komplexe Webangebot des EVS auf einer allein dem Projekt EVS gewidmeten Webseite (<http://www.europeanvaluesstudy.eu>) eingebunden und werden von den Mitarbeitern des FDZ gemeinsam mit dem EVS gepflegt. Um die Sichtbarkeit der Forschungsergebnisse zu erhöhen, wird vom EVS ein Veröffentlichungs-Repository aufgebaut, das gegenwärtig ca. 860 Publikationen umfasst, die auf EVS-Daten basieren. Für einen Teil der Beiträge werden „added value“ Informationen über die verwendeten Konzepte, Codierungen und Variablentransformationen angeboten sowie Links zu den bei GESIS liegenden Datensätzen und Variablen.

Die EVS-Website „Education“ (<http://www.atlasofeuropeanvalues.eu/>) richtet sich mit einem mehrsprachigen Angebot an Schüler und Lehrer. Mit Hilfe geographischer Karten über Normen und Werte aus der European Values Study und dem World Values Survey können eigene Forschungsfragen entwickelt und beantwortet werden.

2.3 Eurobarometer¹⁰

Die Primärdaten und Fragebögen zu den Eurobarometer-Umfragen der Europäischen Kommission werden GESIS zur Sicherstellung ihrer langfristigen Nutzbarkeit übergeben und im Rahmen des FDZ für die wissenschaftliche Nachnutzung aufbereitet. Seit 1993 wird sie im Datenarchiv in Kooperation mit dem Interuniversity Consortium for Political and Social Research (ICPSR) nach internationalen Standards bis auf Variablenebene ausführlich aufbereitet und dokumentiert¹¹. Dies betrifft zum 31.12.2010 eine Datenbasis von 176 Studien, erhoben seit vier Jahrzehnten mit jährlich zwei Wellen in (mindest-

¹⁰ <http://www.gesis.org/eurobarometer>

¹¹ Siehe hierzu auch Abschnitt 6.1.

tens) allen Mitgliedsstaaten der EU, die weltweit zur Sekundärnutzung in Forschung und Lehre bereitgestellt werden.

2010 wurden insgesamt 18 Standard- und Spezial-Eurobarometer neu publiziert, davon 10 zunächst in pre-release Versionen. Der Schritt zum endgültigen Release wird nach Fertigstellung der ausführlichen Dokumentation in DDI/XML auf Studien- und Variablenebene und nach Aufhebung eventueller Embargos durch den Datengeber EU-Kommission vollzogen. Hinzu kamen 15 Flash Eurobarometer (insgesamt jetzt 288 Studien), die wegen geringerer Nachfrage allerdings nur Basiskontrolle und Grundsicherungsprozess durchlaufen.

Die regelmäßigen Eurobarometer-Module zu den „Europawahlen“ sind zudem eine sinnvolle Ergänzung zum PIREDEU-Projekt und den European Election Studies, die erst seit den 1999er Wahlen unabhängig von den Eurobarometern durchgeführt werden.

In den Aufgabenbereich des FDZ fällt auch die Fortschreibung des „Mannheim Eurobarometer Trend File“, eines kumulierten Datensatzes mit derzeit insgesamt 145 Variablen über 86 Wellen in bis zu 18 Ländern bzw. Regionen. Es handelt sich hierbei um ein Kooperationsprojekt mit dem Mannheimer Zentrum für Europäische Sozialforschung (MZES) der Universität Mannheim (Prof. Dr. Hermann Schmitt). Zum Datenbestand des FDZ zählt auch die abgeschlossene Kumulation der Central & Eastern Eurobarometer 1990-1997.

2.4 CSES¹²

Seit 2009 ist GESIS institutioneller Kooperationspartner der „Comparative Study of Electoral Systems“ (CSES) und bildet gemeinsam mit dem „Center for Political Studies“ der Universität von Michigan das für das Management des Projektes zuständige CSES-Sekretariat. Die CSES-Studie wird seit 1996 im Fünf-Jahres-Turnus in allen teilnehmenden Ländern durchgeführt und umfasst gegenwärtig vier Module (I: 1996-2001, II: 2002-2006, III: 2006-2011, IV: in Vorbereitung). Zusammen mit dem „Center for Political Studies“ arbeiten Mitarbeiter der GESIS-Abteilungen DBG und Datenarchiv im Rahmen des FDZ Internationale Umfrageprogramme derzeit an der Aufbereitung und Dokumentation des dritten Moduls „Meaningful Choices“.

Die Individualdaten der Nachwahlbefragungen, die im Zeitraum von 2006-2011 durchgeführt wurden, werden kontrolliert, standardisiert, harmonisiert und in einen Gesamtdatensatz integriert. Dieser wird darüber hinaus um Makrodaten zu den politischen Systemen, die politische Zusammensetzung der nationalen Parlamente und die Wahlregeln des jeweiligen Landes erweitert. Durch die Einbindung dieser verschiedenen Ebenen entsteht ein einzigartiges Forschungsinstrument, das es Wissenschaftlern erlaubt, sowohl Länder als auch Ebenen übergreifende Analysen durchzuführen.

Seit März 2010 steht die erste Vorabveröffentlichung des CSES-Moduls 3 mit 14 Wahlstudien aus 14 Ländern über die CSES-Website zur Verfügung. Um die Sichtbarkeit der CSES-Module zu erhöhen und Forschern zusätzliche Zugangsmöglichkeiten anzubieten, wurde darüber hinaus ein Konzept entwickelt, die Daten und Dokumentationen der CSES-Module auch in den Archivierungs- und Vertriebsworkflow des GESIS Datenarchivs zu übernehmen. Im Jahr 2010 wurde das CSES-Module 2 „Representation and Accountability“ in den Archivworkflow umgesetzt. Die Publikation dieser Daten und Metadaten über die verschiedenen GESIS Retrieval- und Analysesysteme ist für 2011 vorgesehen.

¹² <http://www.gesis.org/cses>; <http://www.cses.org/>

2.5 PIREDEU¹³

Das Projekt PIREDEU (Providing an Infrastructure for Research on Electoral Democracy in the European Union, Laufzeit bis Februar 2011) wurde durch das European University Institute in Florenz koordiniert und umfasst quantitative und qualitative Daten, die im Rahmen der Europawahl 2009 in den 27 EU-Mitgliedsländern erhoben wurden. Damit ist PIREDEU sowohl die Fortführung früherer European Election Studies als auch ein Basisprojekt für die Institutionalisierung zukünftiger Wellen dieser wichtigen Erhebung der europäischen Politikwissenschaft.

Die Studie 2009 ist aus fünf Komponenten zusammengesetzt: Wähler- und Kandidatenumfragen, Medieninhaltsanalyse, Parteiprogrammdaten und Kontextdaten. Mit PIREDEU wurde zum ersten Mal ein zentral koordiniertes Forschungsprojekt durchgeführt, das auch für die Wahl zum Europaparlament alle relevanten Aspekte eines Wahlprozesses abdeckt. Als Partnerinstitution arbeiten Mitarbeiter der GESIS-Abteilung Datenarchiv im Rahmen des FDZ Internationale Umfrageprogramme mit mehr als 20 beteiligten Forschern aus rund 14 Einrichtungen in West- und Osteuropa und einer große Gemeinschaft von Experten aus allen EU-Mitgliedsstaaten zusammen.

Im April bis Juli 2010 wurde ein so genanntes "user beware" Pre-Release mit insgesamt fünf integrierten Datensätzen über die Webseite des PIREDEU-Projektes veröffentlicht, dabei ist der aus Datenschutzgründen besonderen Restriktionen unterliegende Vertrieb des Datensatzes der Kandidatenbefragung von Anfang an über das GESIS Datenarchiv erfolgt. Die endgültige Version der Primärdaten, Dokumentationen und integrierten Fragebögen wird zentral über das FDZ Internationale Umfrageprogramme im Datenarchiv der GESIS gesichert sowie über seine Retrieval-Systeme publiziert und für die Sekundäranalyse in Forschung und Lehre frei zugänglich gemacht werden.¹⁴

Nachdem anfänglich vorwiegend Beratung an die Primärforscher geleistet wurde, beginnt mit der Übernahme in die Standardsysteme einschließlich der Anwendung internationaler Datendokumentationsstandards eine intensive Arbeitsphase für das Personal des FDZ. Die Gesamtstudie wird mit insgesamt neun integrierten Teildatensätzen voraussichtlich im Mai 2011 zur Verfügung stehen.

¹³ <http://www.gesis.org/dienstleistungen/forschungsdatenzentren/fdz-internationale-umfrageprogramme/piredeu/>; <http://www.piredeu.eu/>

¹⁴ Unter den Einschränkungen des Datenschutzes, die für die Kandidatenumfrage gesonderte Nutzungsvereinbarungen erfordern.

3 Performance

Die Datenbestände des Forschungsdatenzentrums „Internationale Umfrageprogramme“ werden online über das GESIS-Datenportal ZACAT angeboten, das neben umfangreichen Möglichkeiten des Daten-Retrieval und detaillierter Variablendokumentation auch die Möglichkeit einfacher interaktiver Auswertungen bietet. Über ZACAT stehen zudem alle Studienmaterialien (Master- und Feldfragebögen, Methodenberichte, Variablenreports) und Primärdaten zum Download zur Verfügung. Da die Problematik der De-Anonymisierung bei den über das FDZ derzeit angebotenen Datensätzen mit wenigen Ausnahmen nicht virulent ist, wird die Chance genutzt, den Zugang zu den großen unproblematischen Datenbeständen für die Forscher möglichst einfach zu gestalten. Der Datenzugang ist nach Anerkennung eines Formulars mit Endnutzerbedingungen und darauffolgendem persönlichem Login unmittelbar möglich. Dies bedeutet allerdings für die Nutzerstatistiken einen teilweisen Verzicht auf detaillierte Informationen über die Nutzer und deren Verwendung der Daten.

Entsprechend dem satzungsmäßigen Auftrag von GESIS und den internationalen Gepflogenheiten beim Zugang zu Umfragedaten stellen die Forschungsdatenzentren bei GESIS die von ihnen betreuten Forschungsdaten nach Möglichkeit ohne Kosten für die wissenschaftlichen Endnutzer zur Verfügung. Ausnahmen sind Handhabungsgebühren bei manuell zu bearbeitenden Datenbestellungen sowie Kostenbeiträge bei Veranstaltungen.

Insgesamt wurden im Berichtszeitraum (1.1.-31.12.2010) 13.761 Datensätze (Analysedatensätze) aus dem Bereich des FDZ „Internationale Umfrageprogramme“ bei GESIS abgerufen, davon ca. 75% aus dem Ausland, insbesondere aus den USA (11%) und verschiedenen europäischen Ländern. Ausgewertet wurden in Tabelle 3 die Downloads von Datensätzen über ZACAT sowie die auf individuelle Bestellung hin zusammengestellten Datensätze via FTP oder auf CD-ROM. Da Mehrfachnutzung der Daten in Projekten und Instituten oder – speziell in den USA verbreitet – über Data Libraries nicht nachgehalten werden kann, dürfte die tatsächliche Nutzung weit höher zu veranschlagen sein. Formalisiert ist der Weitervertrieb der Eurobarometer über die Datenarchive im CESSDA-Verbund und über das ICPSR und seine Mitgliedsuniversitäten bzw. -institutionen.

Tabelle 3: *Datenservice im Bereich des Forschungsdatenzentrums Internationale Umfrageprogramme 2010*

Umfrageprogramme	Daten-Download ¹⁵	Daten-Nutzer	Dokumenten-Download ¹⁶
ISSP	4.281	1.597	55.119
EVS	3.141	1.043	11.265
Eurobarometer	8.339	1.228	50.168

¹⁵ Gezählt wurde der Download von Analyse-Datensätzen. EVS und ISSP werden derzeit ausschließlich über ZACAT vertrieben, ausgenommen Einzelfälle bei technisch bedingten Download-Problemen. Beim Eurobarometer sind 2404 individuell bereitgestellte Datensätze auf CD-ROM (16 Nutzer) oder via FTP enthalten.

¹⁶ Download von Codebüchern, Fragebögen, Methodenberichten zu den FDZ-Studienkollektionen über das GESIS-Web, ZACAT oder den Datenbestandskatalog.

4 Forschungoutput in Publikationen

4.1 Output von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Forschungsdatenzentrums Internationale Umfrageprogramme sind aktive Mitglieder der wissenschaftlichen Community, wobei die Schwerpunktlegung zwischen inhaltlicher Forschung und wissenschaftlicher Dienstleistung unterschiedlich ausgeprägt ist. Im Berichtszeitraum wurden von den FDZ-Mitarbeitern folgende Arbeiten veröffentlicht:

Zeitschriftenartikel (referiert)

Fortin, Jessica (2010): A tool to evaluate state capacity in post-communist countries, 1989-2006. In: *European Journal of Political Research*, Vol. 49, Issue 5, 654-686.

Arbeits- und Diskussionspapiere

Bechert, Insa; Quandt, Markus (2010): ISSP Data Report: Attitudes Towards the Role of Government. Bonn: GESIS. GESIS Schriftenreihe; Bd. 6

Edlund, Jonas; Bechert, Insa; Scholz, Evi; Quandt, Markus (2010): ISSP Background Variables Questionnaire (BVQ): version of 2010-06-10.

European Values Study; GESIS Data Archive for the Social Sciences (Hrsg.) (2010): EVS 2008 Guidelines and Recommendations: Documentation of the full data release 30/11/10, related to the Integrated Dataset Archive-Study-No. ZA4800. Cologne: GESIS – Leibniz Institute for the Social Sciences. GESIS-Technical Reports; No. 2010/16. (nur elektronisch, <http://www.europeanvaluesstudy.eu/evs/surveys/survey-2008/dataanddocumentation/>)

European Values Study; GESIS Data Archive for the Social Sciences (Hrsg.) (2010): EVS 2008 – Variable Report Integrated Dataset¹⁷: Documentation of the full data release 30/11/10, related to the integrated dataset Archive-Study-No. ZA4800, Version: 2.0.0. Cologne: GESIS – Leibniz Institute for the Social Sciences. GESIS-Variable Reports; No. 2010/129. (nur elektronisch, <http://www.europeanvaluesstudy.eu/evs/surveys/survey-2008/dataanddocumentation/>)

European Values Study; GESIS Data Archive for the Social Sciences (Hrsg.) (2010): EVS 2008 Method Report: Documentation of the full data release 30/11/10, related to the Integrated Dataset Archive-Study-No. ZA4800. Cologne: GESIS – Leibniz Institute for the Social Sciences. GESIS-Technical Reports; No. 2010/17. (nur elektronisch, <http://www.europeanvaluesstudy.eu/evs/surveys/survey-2008/dataanddocumentation/>)

ISSP Demographic Methods Group, DMG; *Scholz, Evi; Braun, Michael; Wolf, Christof; Quandt, Markus; Bechert, Insa* (2010): ISSP background variables guidelines: version of 2010-06-10.

Netscher, Sebastian: Electoral Turnouts Reported in Modules 1 and 2. GESIS – Leibniz Institute for the Social Sciences, Version 24. Oktober 2010. (nur elektronisch, <http://www.cses.org/download/technicalreports/technicalreports.htm>) (CSES)

¹⁷ Insgesamt wurden für den EVS 2008 65 bilinguale Variablenreports für alle Sprachversionen, in denen die Studie in den 47 Ländern/Regionen gelaufen ist, erstellt und publiziert.

Scholz, Evi; Heller, Marleen; Lenzner, Timo (2010): ISSP 2008 Germany – Religion III: GESIS-report on the German Study. Bonn: GESIS. GESIS-Technical Reports; 2010/06

Züll, Cornelia; Scholz, Evi; Schmitt, Hermann (2010): Kategorienschema für die Vercodung von Assoziationen mit den politischen Richtungsbegriffen „links“ und „rechts“. Bonn: GESIS. GESIS Technical Reports; 19

4.2 Output von externen Nutzerinnen und Nutzern

Zudem wurden Nutzern eine Vielzahl von Publikationen auf Basis der im Forschungsdatenzentrum „Internationale Umfrageprogramme“ betreuten Daten veröffentlicht. Weil jedoch die im Interesse des leichten Datenzugangs einfachen Nutzungsbedingungen weniger Interaktion mit den Forschern erfordern, die die Daten letztlich nutzen, kann die Verpflichtung der Forscher zur Angabe von aus den Daten erstellten Veröffentlichungen nur sehr vollständig umgesetzt werden. Eine Folge des einfachen Datenzugangs ist in diesem Fall ein sehr starkes *under-reporting* des Forschungsausgangs durch Dritte.

Dennoch werden systematisch Bibliographien im Rahmen der Umfrageprojekte gepflegt, d.h. auf Seiten der Primärforscher, diese weisen jedoch eine erhebliche Zeitverzögerung auf, sind somit für das Berichtsjahr ebenfalls noch weit unvollständiger als für die Vorjahre¹⁸. Im Folgenden sind Monographien, Beiträge in Sammelbänden und in referierten Zeitschriften für das Publikationsjahr 2010 gelistet, die überwiegend über das Internet identifiziert wurden¹⁹. Auch hier ist von einer deutlichen Untererfassung auszugehen.

Monographien, Sammelwerke, Dissertationen:

Beckers, Tilo; Birkelbach, Klaus; Hagenah, Jörg; Rosar, Ulrich (Hrsg.) (2010): Komparative empirische Sozialforschung. Wiesbaden: VS Verl. für Sozialwissenschaften. (ISSP, EVS u.a.)

Halman, Loek (EDT); Voicu, Malina (EDT): Mapping Value Orientations in Central and Eastern Europe. Brill, 2010. (EVS)

Hayes, Lauro Jo (2010): The Euro as more than a currency: how salient is the European single currency to Europeans. Galveston, Texas A&M University, Diss. (EB)

Jo, Nam Kyung (2010): A study of the cultural explanation of welfare: the effect of values on social policy within the welfare states. Heslington, University of York, Diss. (EVS)

Miller, William J. (2010): Citizens' trust in European Union institutions. Akron, University of Akron, Diss. (EB)

Risse, Thomas (2010): A community of Europeans? Transnational identities and public spheres. Ithaca NY: Cornell Univ. Press. (Eurobarometer)

Roose, Jochen (2010): Vergesellschaftung an Europas Binnengrenzen: eine vergleichende Studie zu den Bedingungen sozialer Integration. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwiss. (EB)

¹⁸ ISSP: <http://www.issp.org/page.php?pageld=150>
EVS: <http://www.europeanvaluesstudy.eu/evs/publications/>
CSES: <http://www.cses.org/resources/results/results.htm>

¹⁹ Recherchiert wurde in SOWIPOINT (<http://www.gesis.org/sowiport/>) und im KVK (<http://www.ubka.uni-karlsruhe.de/kvk.html>). Ausgewertet wurden auch die Bibliographien auf den Projektwebseiten, die aber für das Jahr 2010 noch nicht vollständig aufbereitet waren.

Schram, Laura N. (2010): Conditional extremism: when do exclusionary national identities spur hostility to immigrants & radical right support? Ann Arbor, University of Michigan, Diss. (ISSP)

Beiträge in Sammelbänden:

Franzen, Axel; Vogl, Dominikus (2010): Umweltbewusstsein und der Reichtum von Nationen: Ein Vergleich von WVS, ISSP und EVS. In: Beckers, Tilo; Birkelbach, Klaus; Hagenah, Jörg; Rosar, Ulrich (Hg.): Komparative empirische Sozialforschung. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwiss. S. 337-362

Gerhards, Jürgen (2010): Transnationales linguistisches Kapital der Bürger und der Prozess der Europäischen Integration. In: Eigmüller, Monika; Mau, Steffen (Hrsg.): Gesellschaftstheorie und Europapolitik. Sozialwissenschaftliche Ansätze zur Europaforschung. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, S. 213-244

Kaczmarek, Lars; Raabe, Jan (2010): Datenquellen und Standarduntersuchungen zur Online-Kommunikation. In: Schweiger, Wolfgang; Beck, Klaus (Hrsg.): Handbuch Online-Kommunikation. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwiss., S. 518-540

Granda, Peter; Wolf, Christof; Hadorn, Reto (2010): Harmonizing Survey Data. S. 315-333 in: Janet A. Harkness, Michael Braun, Brad Edwards, Timothy P. Johnson, Lars Lyberg, Peter Ph. Mohler, Beth-Ellen Pennel und Tom W. Smith (Hg.): Survey Methods in Multinational, Multiregional, and Multicultural Contexts. Wiley Series in Survey Methodology. New York: Wiley.

McAndrew, Siobhan (2010): Religious faith and contemporary attitudes. In: Park, A. u.a. (Hrsg.): British Social Attitudes. The 26th report. London u.a.: Sage, S. 88 - 114. (ISSP)

Meulemann, Heiner (2010): Kulturumbruch und Wiedervereinigung: Wertwandel in Deutschland in den letzten 60 Jahren. In: Faulbaum, Frank; Wolf, Christof (Hrsg.): Gesellschaftliche Entwicklungen im Spiegel der empirischen Sozialforschung. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwiss., S. 59-91

Park, Alison; Curtice, John; Thomson, Katarina; Phillips, Miranda; Clery, Elizabeth; Butt, Sarah (Hrsg.) (2010): British Social Attitudes: the 26th report. London u.a.: Sage. (ISSP)

Padgett, Stephen; Johns, Robert (2010): How do political parties shape public opinion?: Britain in a European perspective. In: Park, A. u.a. (Hrsg.): British Social Attitudes. The 26th report. London u.a.: Sage, S. 39 - 64. (ISSP)

Schreiber, Norbert (2010): Lebensbedingungen von Kindern in Ost- und Westdeutschland. In: Krause, Peter; Ostner, Ilona (Hrsg.): Leben in Ost- und Westdeutschland. Frankfurt: Campus, S.146-161

Voas, David; Ling, Rodney (2010): Religion in Britain and the United States. In: Park, A. u.a. (Hrsg.): British Social Attitudes. The 26th report. London u.a.: Sage, S. 65 - 87. (ISSP)

Wagner, Bettina (2010): Unterstützung der Europäischen Union in Mittel- und Osteuropa: Die Rolle nationalstaatlicher Einstellungen als Heuristiken. In: Faas, Thorsten; Arzheimer, Kai; Roßteutscher, Sigrid (Hrsg.): Information – Wahrnehmung – Emotion. Politische Psychologie in der Wahl- und Einstellungsforschung", Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwiss., S. 215-237

Zeitschriftenartikel (referiert)

Aboim, Sofia (2010): Gender cultures and the division of labour in contemporary Europe: a cross-national perspective. In: The Sociological Review, Jg. 58, Nr. 2, S. 171-196

- Arroyo, J.; Hassan, S.; Gutiérrez, C.; Pavón, J. (2010): Re-thinking simulation: a methodological approach for the application of data mining in agent-based modeling. In: *Computational & Mathematical Organization Theory* vol. 16 (2010). (EVS)
- Asaf Levanon and Noah Lewin-Epstein (2010): Grounds for Citizenship: Public Attitudes in Comparative Perspective. In: *Social Science Research*. Forthcoming. (ISSP)
- Balestrini, Pierre P.; Flood, Christopher; Flockton, Christopher (2010): National public opinion and the EU in the Post-Maastricht era: is the socialisation theory actually dead? In: *Journal of Contemporary European Studies*, Jg. 18, Nr. 3, S. 377-400
- Bracke, Piet F.; Colman, Elien; Symoens, Sara AA.; Van Praag, Lore (2010): Divorce, divorce rates, and professional care seeking for mental health problems in Europe: a cross-sectional population-based study. In: *BMC Public Health*, 10:224, 12 S.
- Cees van der Eijk, Hermann Schmitt und Eliyahu V. Sapir (2010). Die politischen Konsequenzen der niedrigen Wahlbeteiligung bei der Europawahl 2009 / Political consequences of low turnout in the 2009 European Parliament elections. In: *Politische Vierteljahresschrift* 51: 605-617. VS Verlag für Sozialwissenschaften. DOI: 10.1007/s11615-010-0038-4. (PIREDEU)
- Chaloupkova, Jana (2010): The de-standardisation of early family trajectories in the Czech Republic: a cross-cohort comparison. In: *Sociologicky časopis/Czech Sociological Review*, Jg. 46, Nr. 3, S. 427-451
- Christoforou, Asimina: Social capital and human development: an empirical investigation across European countries. In: *Journal of Institutional Economics* vol. 6 (2010) nr. 2 (EVS)
- Clark, Andrew E.; Masclet, David; Villeval Marie Claire (2010): Effort and comparison income: experimental and survey evidence. In: *Industrial & Labor Relations Review*, Jg. 63, Nr. 3, S. 407-426
- Coffé, H.; Bolzendahl, C. (2010): Same game, different rules? Gender differences in political participation. In: *Sex Roles*, Jg. 62, Nr. 5-6, S. 318-333
- Crpic, Gordan; Sever, Irena; Mravunac, Damir (2010): Women and Men: Egalitarianism at an Existential Level and Collision of Worldview. In: *Journal for General Social Issues*, Jg. 19, Nr. 1-2, S. 69-89 (EVS)
- Crpic, Gordan; Zrinscak, Sinisa (2010): Dynamism in Stability: Religiosity in Croatia in 1999 and 2008. In: *Journal for General Social Issues*, Jg. 19, Nr. 1-2, S. 3-27 (EVS)
- Dickes, Paul; Valentova, Marie; Borsenberger, Monique (2010): Construct validation and application of a common measure of social cohesion in 33 European countries. In: *Social Indicators Research*, Jg. 98; Nr. 3, S. 451-473 (EVS)
- Dixon, Jeffrey C.: Opposition to enlargement as a symbolic defence of group position: multilevel analyses of attitudes toward candidates' entries in the EU-25. In: *British Journal of Sociology*, Jg. 61, Nr. 1, S. 127-154
- Echavarren, José-Manuel (2010): Bajo el signo del miedo ecológico global: La imbricación de lo sagrado en la conciencia ecológica europea (Under the Sign of Global Ecological Fear: The Intertwining of the Sacred and the European Ecological Conscience). In: *Revista Española de Investigaciones Sociológicas*; Jg. 130; S. 41-60
- Fitjar, R. D. (2010): Explaining variation in sub-state regional identities in Western Europe. In: *European Journal of Political Research*, Jg. 49, Nr. 4, S. 522-544
- Franzen, Axel; Vogl, Vogl (2010): Social reactions to the climate debate in Germany and Switzerland. In: *Analyse & Kritik*, 01/2010, S. 121-135

- Franzen, Axel; Meyer, Reto: Environmental attitudes in cross-national perspective: a multilevel analysis of the ISSP 1993 and 2000. In: *European Sociological Review*, Jg. 26, Nr. 2, S. 219-234
- Frey Meyer, Robert H.; Johnson, Barbara E. (2010): A cross-cultural investigation of factors influencing environmental actions. In: *Sociological Spectrum*, Jg. 30, Nr. 2, S. 184-195
- Friesl, Christian; Renner, Katharina; Wieser, Renate (2010): „Wir“ und „die Anderen“ – Einstellungen zu „Fremden“ und „Fremdenfeindlichkeit“ in Österreich. In: *SWS-Rundschau*, Nr. 1 (EVS)
- Gerhards, Jürgen (2010): Non-Discrimination towards Homosexuality: The European Union's Policy and Citizens' Attitudes towards Homosexuality in 27 European Countries. In: *International Sociology* vol. 25 (2010) nr. 1. (EVS, Eurobarometer)
- Grbic, D. (2010): Social and Cultural Meanings of Tolerance: Immigration, Incorporation, and Identity in Aotearoa, New Zealand. In: *Journal of Ethnic and Migration Studies*, 36 (2010), 125-148. (ISSP)
- Gubernskaya, Zoya (2010): Changing attitudes toward marriage and children in six countries. In: *Sociological Perspectives*, Jg. 53, Nr. 2, S. 179-200
- Hirschle, Jochen (2010): From religious to consumption-related routine activities? Analyzing Ireland's economic boom and the decline in church attendance. In: *Journal for the Scientific Study of Religion*, Jg. 49, Nr. 4, S.673-687
- Innerarity-Grau, Carmen; Acha-Ugarte, Beatriz (2010): Discourses on Citizenship and Immigration in Europe: Universalism, Extremism and Education. In: *Politica y Sociedad*, Jg. 47, Nr. 2, S. 63-84
- Jagodzinski, Wolfgang (2010): Economic, social, and cultural determinants of life satisfaction: are there differences between Asia and Europe? In: *Social Indicators Research*, Jg. 97, Nr. 1, S. 87-104 (EVS)
- Jakobsen, Tor Georg (2010): Public versus Private: The Conditional Effect of State Policy and Institutional Trust on Mass Opinion. In: *European Sociological Review*, 26 (2010), forthcoming. (ISSP)
- Kentmen, Cigdem (2010): Bases of support for the EU's common foreign and security policy: gender attitudes toward economic integration and attachment to Europe. In: *International Political Science Review*, Jg. 31, Nr. 3, S. 285-299
- Laugesen, Miriam J.; Vargas-Bustamante, Arturo (2010): A patient mobility framework that travels: European and United States-Mexican comparisons. In: *Health Policy*, Jg. 97, Nr. 2-3, S. 225-231
- Legge Jr., Jerome S.; Durant, Robert F. (2010): Public Opinion, Risk Assessment, and Biotechnology: Lessons from Attitudes toward Genetically Modified Foods in the European Union. In: *Review of Policy Research*, Jg. 27, Nr. 1, S. 59-76
- Levanon, Asaf; Lewin-Epstein (2010): Grounds for citizenship: Public attitudes in comparative perspective. In: *Social Science Research*, Jg. 39, Nr. 3, S. 419-431
- Lubbers, Marcel; Scheepers, Peer (2010): Divergent trends of euroscepticism in countries and regions of the European Union: In: *European Journal of Political Research*, Jg. 49; Nr. 6, S. 787-817
- Marien, Sofie; Hooghe, Marc; Quintelier, Ellen (2010): Unconventional participation and the problem of inequality: a comparative analysis. In: Amna, Erik (Hrsg.): *New forms of citizen participation. Normative implications*. Baden-Baden: Nomos Verl.-Ges., S. 131-146
- Marien, Sofie, Hooghe, Marc; Quintelier, Ellen (2010): Inequalities in non-institutionalised forms of political participation: a multi-level analysis of 25 countries. In: *Political Studies*, Jg. 58, Nr. 2, S. 187-213

- Munoz, de Bustillo, Rafael and de Pedraza, Pabalo (2010): Determinants of Job Insecurity in Five European Countries. In: *European Journal of Industrial Relations*, 16 (2010), 5-20. (ISSP)
- Petrova Kafkova, M.; Rabusic, L. (2010): Meaning of Work among the elderly Czech and Slovak workers. In: *Sociologia – Slovak Sociological Review*, Jg. 42, Nr. 4, S. 316-338 (EVS)
- Pickel, Gert (2010): Säkularisierung, Individualisierung oder Marktmodell? Religiosität und ihre Erklärungsfaktoren im europäischen Vergleich. In: *Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie*, Jg. 62, Heft 2, S. 219 bis 245. (ISSP, EVS, Eurobarometer)
- Podolinska, Tatiana (2010): The Religious Landscape in Post-communist Slovakia. In: *Anthropological Journal of European Cultures*, Jg. 19, Nr. 1, S. 85-101
- Reeskens, Tim; Hooghe, Marc (2010): Beyond the Civic-Ethnic Dichotomy Other Titles: Investigating the Structure of Citizenship Concepts in 33 Countries. In: *Nations and Nationalism*, Jg. 16, Nr. 4, S. 579-597
- Rimac, Ivan; Zorec, Lea; Ogresta, Jelena (2010): Analysis of survey response rate in the European Values Study. In: *Journal for General Social Issues*, Jg. 19, Nr. 1-2, S. 47-67 (EVS)
- Scherpereel, John A. (2010): European culture and the European Union's 'Turkey question'. In: *West European Politics*, Jg. 33, Nr. 4, S. 810-829
- Shultz, Kenneth S.; Wang, Mo; Crimmins, Eileen; Fisher, Gwenith G. (2010): Age differences in the demand-control model of work stress: an examination of data from 15 European countries. In: *Journal of Applied Gerontology*, Jg. 29, Nr. 1, S. 21-47
- Sjöberg, Ola (2010): Ambivalent attitudes, contradictory institutions: ambivalence in gender roles attitudes in comparative perspective. In: *International Journal of Comparative Sociology*, Jg. 51, Nr. 1, S. 33-57
- Schnepf, Sylke Viola (2010): Gender Differences in Subjective Well-Being in Central and Eastern Europe. In: *Journal of European Social Policy*, 20 (2010), 74-85. (ISSP)
- Thebaud, Sarah (2010): Masculinity, bargaining, and breadwinning: understanding men's housework in the cultural context of paid work. In: *Gender & Society*, Jg. 24, Nr. 3, S. 330-354
- Tranter, Bruce and Western, Mark (2010): Overstating Value Change: Question Ordering in the Postmaterial Values Index. In: *European Sociological Review*, 26 (2010), (ISSP, Eurobarometer)
- Van Oorschot, Wim (2010): Public Perceptions of the Economic, Moral, Social, and Migration Consequences of the Welfare State: An Empirical Analysis of Welfare State Legitimacy. In: *Journal of European Social Policy*, 20 (2010), 19-31. (ISSP)
- Van Tuyckom, Charlotte; Scheerder, Jeroen; Bracke, Piet (2010): Gender and age inequalities in regular sports participation: a cross national study of 25 European countries: In: *Journal of Sports Sciences*, Jg. 28, Nr. 10, S. 1077-1084
- Verbakel, Ellen (2010): A comparative study on permissiveness toward euthanasia: religiosity, slippery slope, autonomy, and death with dignity. In: *Public Opinion Quarterly*, Jg. 74, Nr. 1, S. 109-139 (EVS)
- Warwick, Paul V. (2010): Bilateralism or the median mandate? An examination of rival perspectives on democratic governance. In: *European Journal of Political Research*, Jg. 49, Nr. 1, S. 1-24
- Wendt, Claus; Kohl, Jürgen; Mischke, Monika, Pfeifer, Michaela (2010) How do Europeans perceive their healthcare system? Patterns of satisfaction and preference for state involvement in the field of healthcare. In: *European Sociological Review*, Jg. 26, Nr. 2, S. 177- 192

Williams, Colin C. (2010): Tackling undeclared work in southeast Europe: lessons from a 2007 Eurobarometer survey. In: *Southeast European and Black Sea Studies*, Jg. 10, Nr. 2, S. 123-145

Yelensky, Viktor (2010): Religiosity in Ukraine according to Sociological Surveys. In: *Religion, State and Society* vol. 38 (2010) nr. 3. (EVS)

5 Einsatz der Daten in der universitären Lehre

Da die Angabe eines Verwendungszwecks nicht unbedingte Voraussetzung für die Datenweitergabe ist und Mehrfachnutzung durch einen Forscher, in einem oder mehreren Projekten oder an einem Institut nicht kontrolliert werden kann (siehe auch Abschnitt 3), ist eine detaillierte und verlässliche Auswertung nach dem Verwendungszweck „universitäre Lehre“ nicht möglich. Aus Nutzeranfragen und Beratungsvorgängen ist jedoch bekannt, dass die Datensätze regelmäßig von Studenten für Seminar-, Haus- und Abschlussarbeiten und im Rahmen von Promotionen eingesetzt werden. Das FDZ unterstützt damit neben der Forschung auch die „data literacy“ im Verständnis von und Umgang mit international vergleichenden Umfragedaten.

Wir berichten eine Auswahl an konkreten Lehrveranstaltungen aus dem deutschsprachigen Bereich, die dem Forschungsdatenzentrum bekannt sind oder im Internet recherchiert werden konnten:

Braun, Michael: „Multilevel modeling“, (graduate workshop). Universität Mannheim, Graduate School (FS 2010).

Detterbeck, Klaus: „Europäische Identität“ (Blockseminar). Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, Interdisziplinärer Studiengang "European Studies" (WS 2009/2010).

Dülmer, Hermann: Introduction into Multilevel Analysis (EVS 1999). Universität zu Köln, Cologne Graduate School in Management, Economics and Social Sciences (WS 2009/2010).

Fortin, Jessica: Transitions to democracy. selected topics of comparative government. Universität Mannheim, Lehrstuhl für Politische Wissenschaft III (WS 2010/11).

Fortin, Jessica: Comparative electoral systems. selected topics of comparative government. Graduate Research Seminar. Universität Mannheim (WS 2010/11).

Fortin, Jessica: Democracy and the market. selected Topics of comparative government. Universität Mannheim (WS 2010/11).

Fortin, Jessica: Seminar für Examenskandidaten. Ausgewählte Themen der Politikwissenschaft. Universität Mannheim (HWS 2010).

Holtmann, Dieter: "Deskriptiv- und inferenzstatistische Modelle der sozialwissenschaftlichen Datenanalyse". Universität Potsdam (WS 2010/2011).

Lippl, Bodo: „Forschungskonzept und Datenanalyse“ (Seminar). Leibniz Universität Hannover, Masterstudiengang Religion im kulturellen Kontext (WS 2009/2010).

Seeber, Gilg U.H.: „Europäische Integration: Europäische öffentliche Meinung und der Eurobarometer“ (Seminar). Universität Innsbruck, Institut für Politikwissenschaften - Data Science Unit (SS 2010).

Ungerer, Albrecht: „Statistische Inferenz in den Sozialwissenschaften I: Repräsentations-schlüsse für große Stichproben bei Bevölkerungserhebungen“. Universität Stuttgart, Institut für Sozialwissenschaften (SOWI), Abteilungen für Soziologie (SS 2010).

Walter-Rogg, Melanie: „Vergleichende Einstellungs- und Verhaltensforschung“ (Seminar/Übung). LMU München, ESG „Osteuropastudien“ (SS 2010).

Westle, Bettina: „Nationale und Europäische Identität (quantitative Analysen)“. Universität Marburg, Gesellschaftswissenschaften und Philosophie – Politikwissenschaft / Politikwissenschaftliche Methoden & empirische Demokratieforschung (SS 2010).

Wolf, Max: "Empirische Grundlagen d. Analyse moderner Gesellschaften im internationalen Vergleich" (Seminar). Technische Universität Chemnitz, Fakultät für Human- und Sozialwissenschaften, Institut für Soziologie (SS 2010).

Im GESIS Frühjahrs-Seminar zu fortgeschrittenen Techniken der Datenanalyse werden regelmäßig Daten aus dem FDZ Angebot eingesetzt, so auch im Spring Seminar 2010 "Testing and Modeling with Latent Variables". Ebenso bei den einschlägigen internationalen Summerschools, im Berichtsjahr zum Beispiel im Rahmen der ESSEX Summer School (Fortin, Jessica: Challenges and opportunities in cross-national electoral research. Essex Summer School in Social Science Data Analysis, Network in Electoral Democracy (ELECDEM). Essex University, 30.-31.07.2010.)

6 Aktivitäten zur Nutzerbetreuung, -schulung und -weiterbildung

Eine Hauptaktivität des Forschungsdatenzentrums ist die Erbringung von Dienstleistungen für die Wissenschaftsgemeinschaft. Diese reichen von der Beantwortung individueller Anfragen und der Weitergabe von Daten (siehe Abschnitt 3) über die Erstellung von Datendokumentationen bis hin zu Präsentationen des Forschungsdatenzentrums und seiner Arbeit auf Konferenzen und an Universitäten. Hinzu kommen Workshops oder Seminare, die vom Forschungsdatenzentrum selbst oder von GESIS auf Basis der hier verfügbaren Daten angeboten werden und zumeist die Vermittlung von methodischen und statistischen Kenntnissen zum Ziel haben.

6.1 Datenaufbereitung und -dokumentation

Bei GESIS ist die Erstellung ausführlicher Datendokumentationen nach internationalen Standards (DDI) ein integraler Bestandteil der Datenaufbereitung. Dies gilt speziell für die Arbeit in den Forschungsdatenzentren, wo zusätzliche Datenkontrolle und -Korrekturen, die Standardisierung der differenzierten Kodierung fehlender Werte, und insbesondere die Harmonisierung und Integration von Variablen über Länder oder Zeitpunkte hinweg, einer detaillierten und qualitativ hochwertigen Dokumentation bedürfen. Das Angebot in diesem Bereich umfasst ausführliche Studienbeschreibungen, Fragebögen und Methodenberichte sowie die mehrsprachige Frage- und Antwortdokumentation wie auch Annotationen auf Variablenebene. Beim aktuellen EVS erlaubt die Einbeziehung aller 65 Sprachversionen sogar einen direkten Vergleich von Übersetzungen und Adaptionen der Messinstrumente. Hinzu kommen Continuity Guides, Errata-Listen, Versionierung und Registrierung sowie Zitationshinweise. Die Publikation der Metadaten erfolgt für unterschiedliche Zwecke im Datenbestandskatalog, in ZACAT, über interaktive online Übersichten und in Methoden- und Variablenreports. Bilinguale Variablenreports wurden erstmals in 2010 für den integrierten EVS Datensatz sowie alle Länder- und Sprachversionen des EVS 2008 produziert.

6.2 Nutzerberatung

Die Nutzerberatung erfolgt überwiegend per e-mail oder telefonisch, wobei die Anfragen direkt an die zuständigen Mitarbeiter, über die allgemeine Adresse der jeweiligen Datenkollektion oder des FDZ (fdz_intumfragen@gesis.org) erfolgen. Nur im Einzelfall sind Beratungen mit einem persönlichen Besuch bei GESIS verbunden. In der Regel handelt es sich um Kurzberatungen zur Datenauswahl für bestimmte Forschungsfragen, zum Datenzugang, oder zur Auswertung der Daten und Problemen der Datenanalyse wie z.B. der Einsatz von Gewichtungsfaktoren. Wo GESIS in Umfragedesign und Datenerhebung eingebunden ist, gehören auch Fragebogenentwicklung und Messung zum Themenkreis der Nutzerberatung.

Die Haupt-Nutzergruppen sind wissenschaftliche Mitarbeiter bzw. Postdocs und Professoren mit Bedarf an Daten für Sekundäranalyse-Projekte, für Replikationen und die Erstellung von Zeitreihen, zur Ergänzung oder Kontrolle eigener Daten, sowie Doktoranden oder Studenten auf der Suche nach Daten für ihre Qualifizierungsarbeiten. Die Beratungsanfragen kommen aus dem In- und Ausland.

Die individuelle Beratung findet ihre Ergänzung und Fortsetzung im GESIS-Web, das – soweit sinnvoll und möglich – auf der Basis häufiger und typischer Nutzeranfragen optimiert wird. In 2010 erfolgte dies noch ausschließlich auf den Seiten der einzelnen Datenkollektionen, für 2011 ist hier auch ein Ausbau des FDZ Webangebots selbst geplant. Im Fall des EVS werden die Informationen und Dokumentationen – um ein Doppelangebot zu vermeiden – auf den EVS-Projekt-Webseite zur Verfügung ge-

stellt. Tabelle 4 gibt eine Übersicht zur Nutzung der individuellen Beratung und des Webangebots²⁰ im Kontext des Forschungsdatenzentrums „International Umfrageprogramme“. Das Webangebot wird angesichts der breiten internationalen Nutzung in englischer Sprache gepflegt.

Tabelle 4: Nutzerberatung im Bereich des Forschungsdatenzentrums Internationale Umfrageprogramme 2010

Umfrageprogramme	Beratungen ²¹	WEB: Seitenaufrufe	WEB: Besucher
ISSP	350	14.922	5.241
EVS ²²	178	4.901	2.501
Eurobarometer	262	47.572	13.795

6.3 Veranstaltungen des Forschungsdatenzentrums und der GESIS

Veranstaltung von Konferenzen und Workshops:

European Values Study Workshop (GESIS, Cologne, January 11-15 2010)

Der erste Workshop der EVS 2008 Workshop-Reihe wurde von der European Values Study und GESIS organisiert und in Köln durchgeführt. Im Sinne eines „Data Confrontation Seminars“ wurden mit den 40 Teilnehmer – vor allem Primärforscher aus den EVS Ländern – das Daten- und Publikationskonzept des EVS 2008 diskutiert, in Form von Länderberichten die ersten Analyseergebnisse vorgestellt sowie Analyseverfahren für international vergleichende Daten präsentiert.

Teilnahme an Konferenzen und Workshops mit Präsentationen:

Braun, Michael; Scholz, Evi (2010): Attitudes towards marriage and children. Where do we find change and where don't we know what our items mean to respondents?. Research Session at the ISSP Annual Meeting. Lisbon, 02.05.2010.

Fortin, Jessica (2010): Measuring presidential powers: some pitfalls of aggregate measurement. Annual Midwest Political Association Conference. Chicago, April 22-25 2010.

Fortin, Jessica; Howell, David (2010): Cross-national comparison in the Comparative Study of Electoral Systems (CSES). ISA World Congress of Sociology. Gotheburg, July 2010.

Fortin, Jessica; Harfst, Philipp (2010): Institutionen und institutioneller Wandel in vergleichender Perspektive = Political institutions and institutional change in comparative perspective. Sektion Vergleichende Politikwissenschaft der Deutsche Vereinigung für Politische Wissenschaft (DVPW). Universität Duisburg-Essen, 20. - 22.09., 2010.

²⁰ Auswertung durch e-tracker

²¹ Überwiegend Kurzberatungen, die zum Teil deutlich unter einer halben Stunde liegen. Intensivberatungen von mehreren Stunden oder wiederholter Beratung derselben Person zur selben Frage werden nicht getrennt erfasst, können aber im unteren zweistelligen Bereich pro Jahr geschätzt werden.

²² Die EVS Webseite im GESIS Angebot enthält nur eine Kurzinformation zum EVS und leitet Besucher zum vollständigen Angebot auf der EVS Webseite weiter, das vom EVS und GESIS gemeinsam gepflegt wird.

-
- Fortin, Jessica; Harfst, Philipp (2010): Measuring institutional change. Sektion Vergleichende Politikwissenschaft der Deutsche Vereinigung für Politische Wissenschaft (DVPW), Universität Duisburg-Essen, 20. - 22.09., 2010.
- Harzenetter, Karoline; Kampmann, Jara: Impact of Gender Roles and Religiosity on Life Satisfaction in Europe: a Multilevel Analysis of Composition Effects. The third EVS workshop after the 2008 wave, Deusto University, Bilbao, October 18-22, 2010.
- Katsanidou, Alexia; Lefkofridi, Zoe: "Citizen Representation at the EU level: Policy Congruence in the 2009 EP elections" PIREDEU Final User Community Conference, 18-19 November 2010 in Brüssel.
- Luijck, Ruud; Brislinger, Evelyn; Harzenetter, Karoline (2010): Construction of EVS 2008 - Data and Documentation. First EVS Workshop after the 2008 wave. Cologne, 12.01.2010.
- Scholz, Evi; Züll, Cornelia; Schmitt, Hermann (2010): Who does not answer on the meaning of left/right?. Item non-response in open ended questions and implications for the left-right scale. XVII ISA World Congress of Sociology "Sociology on the Move". Göteborg, 11.-17.07.2010.
- Wolf, Christof (2010): Religious Pluralism: Concepts and Measures. Presentation at the EVS-Workshop, Bilbao, October 18-22, 2010.
- Wolf, Christof (2010): Religiöser Pluralismus: Messprobleme und neue Konzepte. Beitrag zur Tagung „Religiöser Pluralismus im Fokus quantitativer Religionsforschung“, Universität Münster, 29.-30. September 2010